Mittag=Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. F. Hachfeld in Posen.



Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 355

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 23. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1892

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 22. Mai. [Der Vorbehalt des Artikels 72 der Verfassung.] Bei der Beantwortung der Interpellation der freisinnigen Partei im Abgeordnetenhause, ob die Regierung eine Abänderung des Wahlgesetzes und der Wahlbezirkseintheilung beabsichtige, hat der Minister des Innern besonderes Gewicht darauf gelegt, daß nach der Ansicht der Regierung die gesetzliche Regelung des Wahlgesetzes, welche Artikel 72 der Verfassung in Aussicht stelle, allerdings noch nicht erfolgt sei, daß aber die Feststellung der Wahlbezirke im Jahre 1860 und nach der Annexion der neuen Provinzen durch die Verordnung von 1867 „endgültig" geschehen sei. Während es sich also bezüglich des Wahlgesetzes um eine Erfüllung der Zusage der Verfassung handele, welche durch die Steuerreform ohnehin nahe gelegt werde, handele es sich bei dem Verlangen nach einer Aenderung der Wahlbezirke entsprechend der Verschiebung der Bevölkerung lediglich um die Abänderung eines bestehenden Gesetzes. Irgend ein Zusammenhang dieser beiden Materien bestehe also nicht. Nach dem Wortlaut der Verfassung trifft das zu. Immerhin ist es in hohem Grade überraschend, daß dem Minister des Innern ein Gesetz unbekannt geblieben ist, welches einen solchen Zusammenhang ausdrücklich begründet. Es ist bereits in den Verhandlungen im Abgeordnetenhause dem Minister gegenüber darauf hingewiesen worden, daß die Regierung selbst das Gesetz von 1860, welches die Wahlkreiseintheilung in den alten preußischen Provinzen festsetzt, nicht als endgiltig angesehen hat. In der Session des Landtags von 1867/68 hat der damalige Minister des Innern, Graf zu Eulenburg (der Aeltere) dem Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf vorgelegt, der eine neue Wahlkreiseintheilung in den alten und in den neuen Provinzen und zwar auf Grund der Volkszählung von 1867 in Vorschlag brachte. Die Vorlage wurde abgelehnt mit dem Ersuchen an die Regierung, in der nächsten Session eine neue Vorlage zu machen. In der Session von 1868/69 wurde eine neue, von der vorhergehenden nur unwesentlich abweichende Vorlage eingebracht und gleichzeitig ein Gesetzentwurf, der vorbehaltlich des Art. 72 der Verfassung die Verordnung von 1849 für die neuen Provinzen bestätigte. Die erste Vorlage wurde angesichts des Widerspruchs des Abgeordnetenhauses gegen das Prinzip der Wahl je eines Abgeordneten in einem Wahlkreise zurückgezogen und darauf der zweite Gesetzentwurf in der Fassung angenommen, daß die Wahlen bis zum Erlasse des im Art. 72 der Verfassungs=Urkunde vorbehaltenen Wahlgesetzes in den neuen Provinzen auf Grund der Verordnung vom 30. Mai 1849 (Wahlordnung) und des Art. 2 der Verordnung vom 14. September 1867 (Wahlbezirkseintheilung) erfolgen sollen. In dieser Fassung wurde das Gesetz am 11. März 1869 publizirt. Daraus folgt, daß nach der Auffassung des Gesetzgebers die Ausführung des Art. 72 der Verfassung bezüglich des Wahlgesetzes auch eine Neuregelung der Wahlbezirke voraussetzt. Und zwar nicht nur in den neuen Provinzen. Die Verordnung von 1849, die nach Art. 115 bis zum Erlaß des in Art. 72 vorgesehenen Wahlgesetzes in Kraft bleiben soll, enthielt ursprünglich auch die Vorschriften für die Bildung der Wahlbezirke. Wenn die darauf bezüglichen §§ 2 und 3 der Verordnung im Jahre 1860 aufgehoben und durch die gesetzliche Feststellung der Wahlbezirke ersetzt wurden, so war die Absicht des Abgeordnetenhauses die, der Regierung das Recht, bei jeder Wahl nach Maßgabe jeder neuen Volkszählung die Wahlbezirke zu ändern und Wahlkreisgeometrie im Sinne der Beeinflussung der Wahlen zu treiben, zu nehmen; aber daß es bei der Beschlußfassung über die Wahlkreiseintheilung im Jahre 1860 beabsichtigt gewesen sei, daß es nun auf ewige Zeiten bei dieser sein Bewenden haben solle, ist durchaus unrichtig. Auch in den Jahren 1868 und 1869 wurde die Regierungsvorlage nicht abgelehnt, weil das Abgeordnetenhaus die Anpassung der Wahlkreise an die Volkszählung überhaupt nicht wollte, sondern weil die Mehrheit des Abgeordnetenhauses die Ausdehnung des in den neuen Provinzen durchgeführten Grundsatzes der Wahl je eines Abgeordneten durch einen Wahlkreis auf die alten Provinzen nicht guthieß. Wie dem auch sei, jedenfalls verliert die Verordnung von 1867, welche provisorisch die Wahlkreise in den neuen Provinzen festsetzt, in dem Augenblick ihre Geltung, wo die Ausführung des Art. 72 der Verfassung, der Erlaß eines definitiven Gesetzes über die Ausführung der Wahlen zum Abgeordnetenhause nach Maßgabe der Art. 70 und 71 in Angriff genommen wird. Selbstverständlich hat das Abgeordnetenhaus von 1869 ebensowenig wie die damalige Regierung an die Möglichkeit gedacht, daß die Ausführung des Art. 72 der Verfassung noch Jahrzehnte hinausgeschoben bleiben solle. Doch davon ein anderes Mal.

— Aus einer „den Verhältnissen nahe stehenden Quelle" will ein Berliner Berichterstatter erfahren haben, daß der öffentlichen Belobigung des Gefreiten Lück durch den Kaiser eine Besprechung mit dem Generaloberst v. Pape und dem kommandirenden General des Gardekorps Frhr. v. Meerscheidt=Hüllessem voraufgegangen sei, in welcher diese der Meinung Ausdruck gaben, daß die Beförderung des Grenadiers Lück zum Gefreiten ein ausreichender Lohn für seine Pflichterfüllung sei. Wenn der Berichterstatter sich nicht verhört hat, scheint also hiernach die Idee erwogen worden zu sein, dem Gefreiten Lück eine noch weitergreifende Belohnung zu Theil werden zu lassen. Die Mittheilung verdient deshalb mit Vorsicht aufgenommen zu werden, weil aus dem Gespräch der drei Genannten, wenn ein solches stattgefunden hat; wohl kaum etwas an die Oeffentlichkeit dringen würde.

— Nach einer Mittheilung, welche der Abg. v. Jagow=Rühstädt am Freitag Abend in einer Versammlung des konservativen Bürgervereins Süd=Luisenstadt in Berlin gemacht hat, hofft er, daß die Aufnahme der Judenfrage in das konservative Programm in der Form zu Stande kommen werde, „daß das christliche Volk auch von christlichen Männern regiert werden soll". Die Konservativen, sagte Herr v. Jagow, seien alle einig, daß die Juden keine Staatsstellungen erreichen sollten, er persönlich sei sogar gegen ihre Zulassung zur Advokatur. Es sei aber, meint er, sehr schwer, die Juden, die nun bald 1500 Jahre unter uns wohnten, als solche festzustellen, da der jüdische Glaube den meisten nicht genüge, abgesehen davon, daß dadurch auch eine Aenderung der Verfassung bedingt werde. — Man will also die Emanzipation nicht auf gesetzlichem Wege rückgängig, dieselbe aber thatsächlich auf dem Verwaltungswege illusorisch machen.

— Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Die über die weitere Behandlung der Volksschulfrage schwebenden Erwägungen dürften nicht die vollständige Regelung des Volksschulwesens, auch nicht ein bloßes Schuldotationsgesetz, im Auge haben, sondern man hoffe damit eine Reihe grundsätzlicher Fragen, deren Ordnung für die Schulverwaltung dringlich sei und die mit der Neuordnung der Schulunterhaltungspflicht in unmittelbarem Zusammenhang ständen, verbinden zu können, ohne doch die Streitpunkte der letzten Session zu berühren. Für eine solche Vorlage dürfe man nach Beruhigung der Gemüther auf eine große Mehrheit in der Landesvertretung rechnen. Ob die Voraussetzungen für die Einbringung der Vorlage schon in der nächsten Session vorliegen würden, erscheine aber sehr fraglich.

— Von den durch die Berathungen der bekannten Dezemberkonferenz hinsichtlich der Reform des höheren Schulwesens geförderten Aufgaben sind zur Zeit noch zwei zu erledigen; es handelt sich noch darum, die Bestimmungen über die Schulhygiene und die Prüfungsordnung für die Kandidaten des höheren Lehramts endgültig festzustellen. Um sein Gutachten über diese beiden Angelegenheiten abzugeben, ist der sogenannte Siebener=Ausschuß (der Dezemberkonferenz) von seinem Vorsitzenden, Geh. Ober=Reg.=Rath Dr. Hintzpeter, zum 31. d. M., wie schon telegraphisch gemeldet, zusammenberufen worden. Mit der Erfüllung dieser noch restirenden Aufgaben erledigt sich die Mission des Siebener=Ausschusses.

Mannheim, 22. Mai. Der hier abgehaltene Parteitag der deutsch=freisinnigen Partei Südwest=Deutschlands war, wie ein Wolffsches Telegramm meldet, sehr stark besucht; auch eine große Anzahl von Mitgliedern des Reichstages und der Einzellandtage war anwesend. In der äußerst zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung hielt der Abg. Eugen Richter einen längeren Vortrag, in welchem er über die Arbeiten des Reichstags sprach und die Ziele der Partei darlegte. Als Versammlungsort für den nächsten Parteitag wurde Neustadt a. d. Haardt vorgeschlagen.

Aus Schleswig=Holstein, 22. Mai. Der „Flensborg Avis" theilt mit, daß der dänische Kapitän Sarauw zur Zeit Mitarbeiter des in Ottensen erscheinenden sozialdemokratischen Blattes „Norddeutsche Volkszeitung" ist. Sarauw wurde bekanntlich im Jahre 1885 vom Reichsgericht in Leipzig wegen Landesverraths zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt und später begnadigt. Von Kopenhagen siedelte er nach Frankreich über; seitdem hatte man nichts mehr über ihn gehört.

Aus Hessen=Nassau, 21. Mai. Der Redakteur des in Alzey erscheinenden „Beobachter", Herr Prätorius, ist zum 3. Juni vor die Strafkammer in Mainz geladen, um dort wegen Beleidigung des deutschen Kaisers abgeurtheilt zu werden. Die beiden inkriminirten Artikel über die Rede des Kaisers bei dem Feste des brandenburgischen Provinzial=Landtages waren, der erste einem Berliner, der zweite einem bayrischen Blatte wortgetreu mit Quellenangabe entnommen. Das gegen das Berliner Blatt eingeleitete Strafverfahren wegen Majestätsbeleidigung wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft eingestellt, während gegen das bayrische Blatt überhaupt gar keine Anklage erhoben worden ist.

Leipzig, 21. Mai. Heutiges Rennen. I. Leipziger Mairennen. Sieger: Bushiri 1., Math 2., Alabaster 3. II. Leipziger Stiftungspreis. Sieger: Präsident Eck 1., Reichskanzler 2., Genaro 3. III. Nonnenholt Jagdrennen. Sieger: Facteur 1., Fez 2., Aztek 3. IV. Leipziger Handicap. Sieger: Mayenne 1., Banus 2., Hugenot 3. V. Preis von Torgau: Never Mind 1., Falke 2., Prisea 3. VI. Germania=Jagdrennen. Sieger: Eleonore 1., Victoria II 2., Doria 3.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. **Berlin**, 21. Mai. Die Kommission für das Gesetz betr. die Lehrer an nichtstaatlichen höheren Anstalten nahm heute die Beschlüsse der 2. Lesung endgiltig mit 14 gegen 5 Stimmen des Zentrums an. Mit der Formulirung eines Antrages, der die Lehrer bei der Umwandlung der Anstalten in solche mit geringeren Berechtigungen zur Weiteramtirung verpflichtet, wurde eine Subkommission bestellt.

Berlin, 21. Mai. Der Bericht der Kommission für das Tertiärbahngesetz (Berichterstatter Abg. v. Bismarck) wird Mittwoch festgestellt werden. Da am Donnerstag Himmelfahrtsfest ist, kann der Bericht frühestens am Freitag, den 27. d., zur Vertheilung kommen und demgemäß erst am Montag, den 30. d. Mts., in zweiter Lesung berathen werden. Geht das Gesetz dann wirklich schon am Abend des 2. Juni dem Herrenhause zu, so müßte dies dessen Beschlüsse die durchgreifendsten Abänderungen erfahren haben, ohne Weiteres zustimmen, wenn die Vorlage noch vor Pfingsten zur Verabschiedung kommen sollte. Da das höchst unwahrscheinlich ist, so bleibt also nur die Fortsetzung der Tagung nach Pfingsten übrig, falls die Regierung nicht auf das Gesetz für diese Session verzichten will.

Hd. **Berlin**, 21. Mai. Am Schluß der zweiten Lesung des Militäranwärtergesetzes hat die betreffende Kommission des Abgeordnetenhauses eine sehr wichtige Resolution angenommen. Danach soll die Staatsregierung aufgefordert werden, daß den auf Lebenszeit im Kommunaldienste als Beamte angestellten Militäranwärtern bei ihrer Pensionirung die Militärdienstzeit angerechnet und soll der hierdurch entstehende Pensionsmehrbetrag nicht von den Gemeinden, sondern von der Reichs= resp. Staatsregierung getragen werden.

Der Hopfenbau in Preußen 1890.

Die hoch entwickelte Bierfabrikation hat in Bayern und Böhmen den Bau des Hopfens in großem Umfange begünstigt. Vornehmlich erzeugen in Ersterem die Gegend von Spalt, in Letzterem der Landstrich Auscha den vorzüglichsten und meisten Hopfen wie für den eigenen Bedarf so für die Ausfuhr. Dorther bezieht auch das preußische Brauereigewerbe zur Zeit noch den größten Theil seines Hopfens, wenn schon hier der Aufschwung der Bierbereitung auch den Hopfenbau bereits derart begünstigt hat, daß die einheimischen Bodenerzeugnisse in 803 Erhebungsbezirken mit Erfolg in den Wettbewerb mit jenen eintreten können. Es wurden nämlich im Berichtsjahre

im Regierungsbezirke	bebaut Hektar	geerntet vom Hektar	100 Kilogr. zus.	im Regierungsbezirke	bebaut Hektar	geerntet vom Hektar	100 Kilogr. zus.
Königsberg	322,2	4,58	1 477	Schleswig	1,1	4,55	5
Gumbinnen	39,1	2,86	112	Hannover	1,0	2,90	3
Danzig	2,5	6,00	15	Hildesheim	0,1	8,00	1
Marienwerder	28,2	4,61	130	Lüneburg	161,2	3,77	607
Potsdam	0,3	0,60	0	Kassel	2,7	2,22	6
Frankfurt	54,2	4,69	254	Wiesbaden	129,0	8,29	1 069
Stettin	23,0	1,78	41	Koblenz	16,8	8,10	136
Posen	1 784,8	2,43	4 340	Düsseldorf	1,0	12,00	12
Bromberg	36,4	3,98	144	Köln	1,0	4,50	5
Breslau	0,3	0,80	0	Trier	10,8	1,98	21
Liegnitz	1,0	5,00	5	Sigmaringen	158,1	4,62	730
Magdeburg	849,0	7,13	6 056	**im Staate**	3 648,6	4,20	15 315
Merseburg	24,8	5,89	146				

Demnach liegt das Hauptgebiet des preußischen Hopfenbaues in den Regierungsbezirken Posen und Magdeburg. Aus diesen beiden Bezirken sind hierunter diejenigen 2 Stadt= und 25 Landgemeinden namhaft gemacht, welche mehr als 20 Hektar mit Hopfen bebauten.

Gemeinden	Fläche Hektar	Ernte vom Hektar	100 Kilo überh.	Gemeinden	Fläche Hektar	Ernte vom Hektar	100 Kilo überh.
Kreis **Meseritz.**				Kreis **Bomst.**			
Stadt Tirschtiegel	71,5	4,00	286	Alt Borui	69,0	2,00	138
Eschenwalde	30,0	3,00	90	Neu Borui	110,0	4,00	440
Friedenau	106,9	1,70	182	Scharke	40,0	2,00	80
Friedenhorst	32,9	1,50	49	Kreis **Salzwedel.**			
Grubske	24,0	1,85	44	Stadt Kalbe a. M.	22,0	8,50	187
Schierzig, Hld.	30,0	1,75	53	Kreis **Gardelegen.**			
Kreis **Neutomischel.**				Berge	22,8	8,00	182
				Groß Engersen	25,0	9,00	225
Albertoske	45,7	0,50	23	Kassieck	23,8	6,50	155
Cichagura	40,0	3,00	120	Klinke	23,0	4,50	104
Glinau	86,5	1,50	130	Lindstedt	49,8	8,50	423
Konkolewo	38,4	1,00	38	Lindstedterhorst	35,0	10,00	350
Paprotsch	94,4	1,00	94	Schenkenhorst	27,0	19,00	513
Scherlanke	64,2	1,00	64	Seeten	30,1	2,00	60
Sontop	23,0	1,00	23	Kreis **Stendal.**			
Zinskowo	46,9	1,40	66	Badingen	31,0	4,00	124

Hierzu treten noch im Kreise Unterwesterwald im Regierungsbezirke Wiesbaden die Gemeinden Grenzhausen und Höhr mit

einer Anbaufläche von 71,5 bezw. 24,5 Hektar und einem Ertrage, der sich bei ersterer überhaupt auf 57 200, bei letzterer auf 22 100 Kilogr. beläuft, sodaß jene 800, diese 900 Kilogr. vom Hektar gewann.

Der Hopfenbau im Kreise Gardelegen genießt seit Alters einen wohlverdienten Ruf. Schon vor dreihundert Jahren schätzte man das in der genannten Stadt gebraute Bier, und man gab dieser Würdigung dadurch einen beredten Ausdruck, daß man die Hopfenstaude als Wahrzeichen der Gemeinde in das städtische Wappen aufnahm. Viel jünger ist der Hopfenbau in der Provinz Posen. Erst in diesem Jahrhunderte hat derselbe, früher nur für die Bereitung des Haustrunkes böhmischer Ansiedler betrieben, hier eine größere Ausdehnung gewonnen. Immerhin lehrt ein Vergleich der einzelnen Produktionsgebiete, wie verschiedene Bedingungen ihre östliche oder westliche Lage für den Anbau der Pflanze begründet. Steht doch einem Hektarertrage von 829 Kilogr. im Regierungsbezirke Wiesbaden und von 713 Kilogr. im Regierungsbezirke Magdeburg ein solcher von 243 Kilogr. im Regierungsbezirke Posen gegenüber, und zwar ermöglichte es nur die Billigkeit des Bodens und der Produktionskräfte, daß im Osten der preußischen Monarchie eine Kultur zur Blüthe gelangen konnte, welcher bei der schwierigen Lage der landwirthschaftlichen Betriebe neuerdings eine erhöhte Bedeutung zufällt.

Militärisches.

= **In der Armee** hat soeben in mehreren höheren Stellungen ein Personenwechsel stattgefunden. Verabschiedet wurden auf ihren Antrag die Generallieutenants Ziegler, Kommandeur der 6. Division, Seyfried, Kommandeur der 18. Division, und die Generalmajors Kirchhof, Kommandeur der 11. Infanteriebrigade, Rogge, Kommandeur der 41. Infanteriebrigade, v. Fischer-Treuenfeld, Kommandeur der 57. Infanteriebrigade, v. Below, Kommandeur der 1. Kavalleriebrigade, Graf Wartensleben, Kommandeur der 7. Kavalleriebrigade, Oberst v. Frankenberg-Proschlitz, Kommandeur des Leib-Kürassierregiments. Befördert zu Generallieutenants und Divisionskommandeuren wurden die Generalmajors v. Alten (18. Division), Lademann (30. Division). Zu Generalmajors und Brigadekommandeuren wurden ernannt die Obersten Graf Dohna (vom Infanterieregiment Nr. 73 zum Kommandeur der 11. Infanteriebrigade), v. Meerscheidt-Hüllessem (vom Infanterieregiment Nr. 55 zum Kommandeur der 42. Infanteriebrigade), Davidsohn (vom 5. Feld-Artillerieregiment zum Kommandeur der 6. Feld-Artilleriebrigade), v. Düring (von der 3. Ingenieurinspektion), v. Wittenburg (Inspekteur der 2. Pionierinspektion) Mit der Führung von Brigaden wurden beauftragt die Obersten v. Gersdorff (vom Infanterieregiment Nr. 80 — 41. Infanteriebrigade), v. d. Mülbe (vom Infanterieregiment Nr. 109 — 57. Infanteriebrigade), v. Mandelsloh (vom Ulanenregiment Nr. 8 — 1. Kavalleriebrigade), v. Lieres und Wilkau (Führer der 29 Kavalleriebrigade zu Kommandeur), v. Meyer (Dragonerregiment Nr. 11 — 7. Kavalleriebrigade). Oberstlieutenant Graf Moltke vom Dragonerregiment Nr. 8 wurde zum Kommandeuer des Leib-Kürassierregiments ernannt. Zu Regimentskommandeuren wurden außerdem ernannt Oberst v. Weise vom Militärkabinet — Infanterieregiment Nr. 80; Oberst v. Kleist (Chef des Generalstabes des 14. Korps — Infanterieregiment Nr. 109), die Oberstlieutenants v. Hövel vom Ulanenregiment Nr. 6 — Ulanenregiment Nr. 8), v. Gruben (vom Kürassierregiment Nr. 6 — Dragonerregiment Nr. 11), v. Rohr (vom Ulamenregiment Nr. 3 — (Dragonerregiment Nr. 8), v. Winterfeld (Führer des Husarenregiments Nr 7, zum Kommandeur desselben).

Lokales.

Posen, den 23. Mai.

* **Sensationeller Mord.** Nach einer von unserem Pleschener Berichterstatter gestern uns zugegangenen Depesche ist in der Nacht vom Sonnaberd zum Sonntag gegen 12 Uhr der Gensdarm Krüger in Kucharki bei Pleschen in seiner Wohnung erschossen worden. Näheres ist über den Mord noch nicht bekannt geworden.

br. **Charakterverleihung.** Herrn Polizeidirektor von Nathusius ist der Charakter als Polizeipräsident verliehen worden.

—r. **Das gestrige Rennen des hiesigen Herren-Reiter-Vereins.** Die Renntage in Posen haben leider dadurch im großen Publikum eine zweifelhafte Berühmtheit erlangt, daß sie seit acht Jahren — gewöhnlich verregnet wurden. Nun, gestern zeigte sich Jupiter pluvius etwas — wenn auch nur etwas entgegenkommender. Zwar hingen auch gestern drohende Wolken genug am Himmel, aber der starke Wind ließ einen richtigen Regen doch nicht so aufkommen und erst gegen Schluß des Rennens erfolgten ein paar stärkere, übrigens nur kurz andauernde Regengüsse. Jedenfalls ließen sich die Posener in ihrem Vergnügen absolut nicht stören, schon in der zweiten Nachmittagsstunde pilgerten lange Kolonnen zu Wagen und zu Fuß nach dem Rennplatz, auf dem sich alsbald ein äußerst lebhaftes Treiben entwickelte, so daß unser sonst stilleres Posen gesteru ein wirklich großstädtisches Gepräge trug. Trotzdem wurde die Ordnung nirgends gestört, wenn sich auch das liebe Publikum hier und da etwas vorwitzig in die Bahn drängte und den beaufsichtigenden Militärs und Polizeibeamten, welch' letztere sich übrigens, gewiß nicht zum Schaden des Ganzen, sehr zuvorkommend und höflich gegen das Publikum zeigten, an verschiedenen Stellen wiederholt Arbeit machte. Die Rennen selbst verliefen sehr glatt, auch ohne ernstlichen Unfall, wenn sich auch am Wassergraben in zwei Fällen ein Reiter von seinem Pferde trennte. Die Zahl der am Graben refüsirenden Pferde war überhaupt ziemlich groß, aber bekanntlich ist ja auf allen Bahnen der Graben das gefürchtetste Hinderniß, das von vielen sonst vorzüglichen Thieren nur äußerst ungern genommen wird. Die Resultate des Rennens waren folgende:

I. Bauern-Rennen. Flach-Rennen. Distanz ca. 800 Meter. 40 M. dem ersten, 20 M. dem zweiten, 10 M. dem dritten Pferde. Es starteten 6 Pferde.

II. Handicap-steeple-chase. Ehrenpreis, gegeben von Bürgern der Stadt Posen und 1000 M. gegeben vom Verein für Hindernißrennen dem ersten, unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder 400 M. dem zweiten, 150 M. dem dritten Pferde. Herren-Reiten. 30 M. Einsatz, 20 M. Reugeld, doch nur 10 M., wenn bis 7. Mai nicht Annahme erklärt wird. Für jede nach Veröffentlichung der Gewichte gewonnenen 1000 M. 1½ Kg. extra. Distanz ca. 4000 Meter. (23 Unterschriften, von denen 17 angenommen). Es starteten 7 Pferde, von denen Lt. Dulon's (1. Ulan.) dbr. St. Philemia v. Philammon a. d. Dutsch Girl, als Sieger durch den Pfosten ging. Zweiter wurde Lt. v. Willich's (3. G. Ulan.) br. W. Vatel v. Kingcraft a. d. Julia Péel. Als dritter Lt. v. Flotow's (8. Drag.) br. St. Rose d'Amour v. King Lud a. d. Golden Sand.

III. Steeple-chase. Ehrenpreise unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder den Reitern der ersten drei Pferde Für Pferde im Besitz und geritten von Offizieren des Pos. Feld.-Artillerie-Rgts. Nr. 20. 5. M. Einsatz, ganz Reugeld. Gewicht 75 Kg. Sieger 3 Kg. extra. Distanz ca. 3000 Meter. Nachnennungen am Pfosten mit doppeltem Einsatz erlaubt. (9 Unterschriften.) Es starteten 6 Pferde von denen Lt. Blühmke's br. W. Oberförster, als Sieger hervorging. Als zweiter kam Lt. Golling's F. W. Nickel ein und als dritter Lt. Merten's br. W. Quoque.

IV. Inländer-Jagd-Rennen. Gradizer Gestütspreis 1000 M. dem ersten, unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder 400 Mark dem zweiten, 150 Mark dem dritten Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere inländische Pferde. 40 Mark Einsatz, halb Reugeld. Gewicht 4jähr. 71 Kg. 5 jähr. 77½ Kg. ältere Pferde 80 Kg. Für jede im laufenden Jahre in Summa gewonnenen 1000 M. 1½ Kg. extra. Distanz ca. 3500 M. (14 Unterschriften.) Es starteten 4 Pferde. Das Rennen verlief unter sehr schneidiger Führung gleich vom Start ab sehr schön. Das Feld blieb fast während der ganzen Zeit geschlossen zusammen. Nach scharfem Kampf siegte: Lt. Schwerk's (20. Artill.) dbr. St. Mieze v. Maelstrom a. d. Marlyon. Als zweiter passirte Lieut. v. Dulon's (4. Ulan.) schwbr. W. Bacchus v. Wohlbehagen a. d. Bacchantin, den Pfosten während Lieut. v. Willich's (3. G.-Ulan.) schwbr. W. Bravo von Rialto a. d. Victoria, als Dritter endete,

V. Jagd-Rennen. Ehrenpreise unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder den Reitern der ersten drei Pferde. Für Pferde im Besitz und geritten von Offizieren des 2 Leib-Husaren-Regts Kaiserin Nr. 2, oder zur Dienstleistung eingezogenen Reserveoffizieren. 5 M. Einsatz, ganz Reugeld. Ohne Gewichtsausgleichung. Distanz ca. 3000 Meter. (10 Unterschriften.) Sieger blieb Lieut. Frhr. v. Zedlitz's br. St. Sabine, als zweites bezw. drittes Pferd kamen ein Lieut. v. Neander's F. St. Jo, Lieut. Frhr. v. Tettau's br. St. Hexe.

VI. Kaiserpreis. Ehrenpreis, Allergnädigst bewilligt von Sr. Majestät dem Kaiser und König dem Reiter des ersten Pferdes, den Reitern des zweiten, dritten und vierten Pferdes je ein Ehrenpreis unter Mitverwendung der Eins. und Reug. vom Verein, Jagd-Rennen für Pferde aller Länder im Besitz und geritten von Offizieren des 5. Armeekorps oder zur Dienstleistung eingezogenen Reserveoffizieren dieses Korps Pferde, welche bereits einen Kaiserpreis, oder seit dem 1. April 1889 ein Rennen im Werthe von mehr als 3000 M. gewonnen haben, sind ausgeschlossen. (Einfuhr- oder Geburts-Certifikate sind nicht erforderlich.) 20 M. Eins. ganz Reug. Normalgewicht 77½ Kg. Sieger eines seit 1. April 1889 gewonnenen Rennens im Werthe von 500 M. 2½ Kg., von 1000 Mark 5 Kg., von 2000 M. 8 Kg., von 3000 M. 10 Kg. extra, jedoch nicht accumalativ. Reitern, die noch kein öffentliches Rennen gewonnen haben, 2½ Kg.. Halbblutpferden 3 Kg. erlaubt. Distanz ca. 3000 Meter. (10 Unterschriften.) Hier blieb Lieut. v. Arnim's (2. Hus.) br. W. Blue Belt, Sieger, hart bestritten von Lieut. Gr. Schimmelmann's (4. Drag.) br. W. Urchin v. Galopin a. d. Myosotis. welcher als zweiter passirte. Als guter Dritter kam Lieut. Schwerk's (20. Artill.) Sch. St. Schneeglöckchen v. Peregrine oder Friar Rush a. d. Vanity Fair ein.

VII. Trost-Jagd-Rennen. Preis 300 M. Handicap-Herren-Reiten. Für Pferde, welche am 22. Mai in Posen gelaufen, ohne zu siegen. Die Gewichte werden nach dem Rennen Nr. VI. an der Waage bekannt gemacht. 10 Eins., ganz Reug. Distanz ca. 2000 Meter. Dem zweiten Pferde zwei Drittel, dem dritten Pferde ein Drittel der Eins. und Reug. (14 Unterschriften.) Es starteten nur 2 Pferde, von denen nach lebhaftem Kampf. I. Hrn. H. Forcks br. H. Jago v. Robert the Devil a. D. Edeldame siegte, während Lieut. Gr. Westarp's (3. Drag.) F. W. S'komisch v. Idea a. d. Catamaran, als guter zweiter endete..

Damit hatten die Rennen ihr Ende erreicht. Ein guter Theil der Zuschauer, besonders des Sattelplatzes, war übrigens schon vor Schluß derselben durch einen, wie schon erwähnt, plötzlich niedergehenden Regenschauer zum Aufbruch veranlaßt worden.

br. **Eine erhebende Gedächtnißfeier hat die Volksliedertafel** am Vorabend der Feier ihres 25. Stiftungsfestes, vorigen Sonnabend Abend, auf dem neuen Kreuzkirchhofe am Grabe des Herrn Borowicz, des Gründers und ersten technischen Dirigenten des Vereins, abgehalten. Zum ehrenden Andenken an den um die Gründung und Förderung des Vereins verdienten Mann hatte die Volksliedertafel einen prachtvollen Lorbeerkranz mit einer Widmungsschleife auf dem Grabe desselben niedergelegt. Dann sangen die vereinigten Posener Gesangvereine unter Leitung des technischen Dirigenten der Volksliedertafel, Herrn Ober-Telegraphen-Assistenten Huch folgende Lieder: 1) Gottes Rath und Scheiden von Mendelssohn „Es ist bestimmt in Gottes Rath", 2) Schottischer Bardenchor von Silcher „Stumm schläft der Sänger, dessen Ohr gelauschet hat an anderer Welten Thor" und 3) Sängers Testament von Otto „Wenn ich dereinst mein müdes Haupt zur letzten Ruh' gelegt." Zu der Gedächtnißfeier hatte sich ein zahlreiches Publikum auf dem Kirchhofe eingefunden, welches den Liedern in andächtiger Stimmung lauschte.

Telegraphische Nachrichten.

Bochum, 21. Mai. Die Zeche Joseph in Hattingen hat den Betrieb wegen Absatzmangels eingestellt; kaum 100 Bergleute sind daselbst noch beschäftigt.

Eisenach, 21. Mai. Anläßlich des morgen hier stattfindenden nationalliberalen Parteifestes hat die Stadt Flaggenschmuck angelegt. Heute Nachmittag wurde in dem Festlokale „Phantasie", in welchem seinerzeit die Gründung des Nationalvereins erfolgte, eine hierauf bezügliche Gedenktafel mit einer Rede des Dr. Wiedemann an die hiesige Schützengilde übergeben und von dieser übernommen. Die Tafel trägt die Inschrift: „In diesem Hause wurde am 14. August 1859 der Nationalverein begründet." Es sprachen ferner Eckardt-Mannheim und Breithaupt-Gotha, worauf der feierliche Akt unter Absingung patriotischer Lieder geschlossen wurde.

Die Berliner Akademische Kunstausstellung

von

 Philipp Stein.

Berlin, 20. Mai.

II. Die Sonder-Ausstellungen.

Als vor sieben Jahren, aus Anlaß des 70. Geburtstages des Künstlers in der Akademie eine Menzel-Ausstellung veranstaltet ward, da glaubte alle Welt, nun habe man einmal den ganzen Menzel beisammen. Darüber hinaus werde der Siebzigjährige nichts schaffen. Und nun haben wir jetzt wieder eine Menzel-Ausstellung von einigen vierzig Nummern und darunter wohl mehr als die Hälfte Arbeiten, die erst nach dem 70. Lebensjahre des Meisters entstanden sind. Man darf völlig vergessen, was Menzel bis zum 70. Jahre geschaffen hat — auch was seitdem von ihm herausgekommen, ist bedeutend genug, um einem Künstler einen Namen zu machen. Und selbst wenn wir von all den größeren Arbeiten absehen wollten, schon allein die in verschwenderischer Fülle ausgestellten Bleistift-Studien sind von unschätzbarem Werth. Das ist ein Erschöpfen der Wirklichkeit bis auf den letzten Punkt — und wie ist das Alles gesehen, beobachtet, wiedergegeben! Man muß sagen, wie Goethe die Poesie, so kommandirt Adolf Menzel die Malerei. Alles gestaltet sich ihm zum Bilde, gleichviel ob er Menschenköpfe wiedergiebt oder ein Stück Architektur, kleine Eckchen und Winkelchen oder ein Stück Landschaft, Kirchen in Rococo oder Barock, Mittelalterliches oder Modernstes, eine Studie im Café oder die vom Maskenball durch den verschneiten Thiergarten Heimkehrenden, wobei er mit verblüffender Kunst die klein gezeichneten Menschen mit satirischer Schärfe charakterisirt und dann die Baumriesen des Thiergartens bis in ihre zart verästelten und verzweigten Wipfel aufs Delikateste wiedergiebt. Was Menzel hier in Oel, Gouache, Wasserfarben, Tusch- und Bleistiftzeichnung vorführt in ganz unvergleichlicher Kraft der Darstellung und des Tons — das verdient das eingehendste Studium aller Besucher und wird ihnen eine Quelle reinster Freude.

Er ist stets modern gewesen im besten Sinne des Wortes und oft seinen Zeitgenossen voraus. Er altert niemals, der alte Menzel, er ist unerschöpflich, immer aufs Neue überraschend und anregend. Das Menzelkabinet ist der Lichtpunkt unserer Ausstellung. Menzel allein ists von allen Aelteren, der es mit den neuen, vorgeschrittenen Künstlern aufnehmen kann. Viele seiner Altersgenossen haben nur noch allenfalls kunsthistorisches Interesse. Da ist Karl Becker. Seine Ausstellung zeigt. was er gewesen und was er geblieben ist — aber keinen Fortschritt, vielfach sogar in der immer flacher werdenden Charakteristik, in der immer dekorativer werdenden malerischen Behandlung, in der immer bloß nach arrangirten Kompositionen ein Rückschritt. Immer nur die Wiederholung derselben einmal erprobten Schablone und noch in seinem jüngsten Bilde, der „Briefschreiberin" mit dem Licht und dem Siegellack — welch ein Motiv in unserer Zeit! nur eine wesenlose Schönmalerei. Aber die Bilder seiner ersten Periode erinnern doch an die zweifellosen Verdienste, die sich Becker seiner Zeit erworben hat. Er hat vor Makart, schon in den fünfziger Jahren. an die heitere farbenfreudige Kunst eines Veronese anknüpfend, die Erneuerung der venezianischen Renaissance angestrebt und durch das damals ungewohnt glänzende Kolorit seiner Bilder fruchtbar gewirkt.

Koloristisch gleichgekommen ist ihm niemals der jüngst verstorbene Gustav Spangenberg, von dessen Arbeiten hier eine Kollektion von ca. 20 Nummern ausgestellt ist, darunter seine besten und beliebtesten Bilder. Aber auch diese — der „Zug des Todes", „Am Scheidewege", „Irrlicht" — haben stets nur wirken können durch die an Dürer und Holbein erstarkte Innerlichkeit Spangenberg's, durch diese tendenziöse Grundbestimmung der Bilder und ihre scheinbare Poesie. Die Kraft des Kolorits war stets bei Spangenberg gering, die Zeichnung nicht scharf genug. Kämen diese Bilder heute zu uns, sie würden trotz ihrer dramatischen Belebtheit und guten Charakteristik keineswegs jene tiefgehende Wirkung erzielen, wie es in den siebziger Jahren geschehen ist.

Spangenberg hat vielfach als Vorbild dem prächtigen Genremaler Ludwig Knaus nachgestrebt. Knaus aber ist moderner geblieben, weil er stets ursprünglicher und frischer war. Freilich hat er nicht die Kraft Menzel's, um seinen früheren Leistungen noch heute gleichzukommen. Sein „Daniel in der Löwengrube" auf der vorjährigen Ausstellung war eine recht schwache Arbeit. Die diesmalige Kollektion seiner Bilder bringt sein vielleicht bestes Portrait, jenes geradezu meisterliche Bildniß des bekannten Kunstfreundes Ravené, sonst aber fehlen gerade seine besten Genrebilder. Immerhin ist noch viel Schönes da, wenngleich gerade das Studium dieser Bilder erweist, wie sehr wir über dieses bräunliche Kolorit bereits hinaus gekommen sind.

Ganz vorzüglich wirkt auch heute noch, wenn er sich auf sein eigentliches Gebiet beschränkt, Paul Meyerheim, der „Löwenbändiger." Denn nur gebändigte Löwen, gezähmte Thiere in der Gefangenschaft vermag er zu schildern. So in den prächtigen Bildern „Affentheater", „Löwen im Käfig" u. dergl. — das ist koloristisch sehr schön und überdies oft mit einer satirischen Schärfe, öfter freilich mit geistreichem Witz gemalt. In früheren Jahren hat Meyerheim, der vom Genrebild zum Thierbild gekommen ist, woraus seine ganze Auffassung sich erklärt, auch als Porträtist Bedeutendes geleistet, so vor Allem in dem Bildniß Chodowiecki's.

Von großem Interesse sind die Arbeiten Geselschaps, dem wir die besten Gemälde an den oft bedenklich verdüsseldorferten Wänden unseres Zeughauses verdanken. Die fast 50 Nummern seiner Ausstellung zeigen ihn als einen Meister des großen Stils, den er mit herber Innerlichkeit und männlicher Kraft durchführt. Dadurch erhält seine feierliche Allegorie etwas Großes und oft Ergreifendes, er ist fast niemals leer. Die Ausstellung zeigt einige seiner kraftvollen Kompositionen zu den Wandgemälden des Zeughauses, „Krieg", „Friede", „Tragische Dichtung" 2c., dann eine sehr interessante Sammlung von Naturstudien in Bleistift, Kreide und Röthel. Hier zeigt er hingebendes Naturstudium und das erklärt, daß auch seine großen Kompositionen, daß auch seine „Ideenmalerei" doch von gesunder Natürlichkeit durchdrungen ist und darum eben wirken kann.

Von Nichtberlinern sind Gustav Schönleber-Karlsruhe, der Düsseldorfer Eduard v. Gebhardt, der allzeit Berlin getreue Aquarellist Passini, der Münchener Hans v. Bartels und der originelle Hans Thoma (Frankfurt a. M.) mit Sonder-Ausstellungen vertreten. Die Arbeiten Thoma's wollen wir in anderem Zusammenhange besprechen. Die Herrlichkeit Passini'scher Kunst ist oft genug gewürdigt — da bedarf es keines neuen Lobes mehr, auch die Art seiner Darstellung und Stoffwahl ist sattsam bekannt. Von besonderem Interesse ist das Gebhardt-Kabinet, außer anderen Porträts, einem Christus, Thomas 2c. hat er auch gegen hundert Studien ausgestellt, die einen fesselnden Einblick in seine Künstlerwerkstätte ermöglichen. Gebhardt kommt vom Studium der niederländischen und deutschen Meister des 15. und 16. Jahrhunders, besonders strebt er Dürer nach, nur in dem Bilde, „Der reiche Jüngling" scheint er anderen Mustern zu folgen. Hier erkennt man kaum noch den Realisten Gebhardt, der mit herber Wahrhaftigkeit sonst zu schaffen pflegt und die Jünger Christi, der Ueberlieferung gemäß, in Typen der unteren Volksschichten darstellt. Anders freilich als Fritz v. Uhde, der dem gleichen Prinzip folgend, den Heiland und seine Jünger zu Genossen unserer Zeit macht. An den ausgeführten Bildern Gebhardt's, fällt der fast emailartige Glanz seiner Malereien auf.

Gustav Schönleber hat fast 60 Bilder und Skizzen ausgestellt, prächtige Arbeiten. Er weiß ebenso einen Abend in den Lagunen Venedigs, wie einen Frühlingsmorgen in Schwaben, oder die Sonnenstimmung an den Küsten der Ostsee, die weite See wie die Binnenlandschaft in allen Schattirungen des Kolorits wiederzugeben, über die sich kräuselnden Wellen das Licht hintanzen zu lassen.

Den Triumph der Freilichtmalerei in der Landschaft bedeuten die circa dreißig meist in Aquarell ausgeführten, ganz entzückenden Arbeiten des Müncheners Hans v. Bartels. Wer hätte früher solche Flächen zu malen gewagt, wie z. B. diesen Nebelmorgen am holländischen Strande, diese Nordische Mondnacht 2c.! Alles in lichtem Weiß, ohne Kontrast von Hell und Dunkel, und doch diese intime Lichtwirkung. Wie leuchtet da der Sonnenglanz auf den Meereswogen, und wie unabsichtlich erscheint das Alles, recht in der Keuschheit der Natur

Eisenach, 21. Mai. Als Vorfeier zu dem nationalliberalen Parteifest fand heute Abend im Tivoli-Saale ein Kommers statt. An demselben nahmen gegen 900 Personen Theil, darunter über 600 von auswärts eingetroffene Gäste. Dr. Wiedemann-Eisenach begrüßte die Versammlung im Namen des Eisenacher nationalliberalen Reichsvereins. Der Abg. Sattler brachte auf den Nationalverein als den Vorläufer der Nationalliberalen Partei ein Hoch aus. Der Abgeordnete Osann-Darmstadt toastete auf Thüringen.

Eisenach, 22. Mai. Die sehr zahlreich eingetroffenen Theilnehmer an dem nationalliberalen Parteifeste, welche sich heute Vormittag auf einer in der Nähe der Stadt gelegenen Waldwiese zur Festfeier versammelt hatten, wurden Namens des Zentral-Ausschusses vom Abg. Marquardsen begrüßt. Von der Versammlung wurden Huldigungstelegramme an den Kaiser und an den Großherzog von Sachsen-Weimar beschlossen und alsbald abgesandt. Auch an den Fürsten Bismarck und an den Abg. v. Bennigsen, von welchem ein Begrüßungstelegramm eingegangen war, wurden Telegramme gerichtet. Nach weiteren Begrüßungen der Festtheilnehmer von Seiten des Thüringer Verbands und des Eisenacher nationalliberalen Vereins hielt Abg. Böttcher die Festrede, in der er die Wirksamkeit der nationalliberalen Partei schilderte. Delbrück-Jena feierte die Verdienste v. Bennigsens um die Partei, Abg. v. Benda forderte zu entschiedenem Festhalten an den Hauptzielen der Partei auf. — Die Festfeier fand dann ihre Fortsetzung in einer Versammlung in der Festhalle der „Phantasie“, wo die Abgg. Hobrecht und Friedberg, sowie Stehlin-Stuttgart und Osann-Darmstadt Ansprachen hielten. Zum Schluß wurde, wie vorher schon auf der Waldwiese, von der Versamlung ein patriotisches Lied gesungen.

Bayreuth, 21. Mai. Die vom 21. Juli bis 21. August stattfindenden Festspiele werden von Levy-München, Mottel-Karlsruhe, Richter-Wien, Strauß-Weimar geleitet werden. Kniese wird den Chor einstudiren und Fuchs-München die Regie übernehmen. Die Gesammtproben beginnen am 19. Juni.

Wien, 21. Mai. Dem „Fremdenblatt“ zufolge ist seitens der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika dem Wiener Kabinet keine formelle Einladung zur Beschickung der von Amerika beantragten internationalen Silberkonferenz zugekommen, sondern nur eine Anfrage, ob die österreichische und die ungarische Regierung geneigt wären, diese Konferenz zu beschicken. Das Auswärtige Amt habe beide Regierungen von dieser Anfrage in Kenntniß gesetzt, die Antworten der Regierungen seien noch ausständig, daher seien auch die Nachrichten von der Ablehnung Oesterreich-Ungarns vorläufig unbegründet. Bemerkenswerth sei, wie das „Fremdenbl.“ hinzufügt, daß in der Anfrage der amerikanischen Regierung nicht einmal der Ort genannt werde, an welchem die Silberkonferenz zusammentreten solle.

Wien, 21. Mai. Dem „Fremdenblatt“ zufolge ist die Ernennung des Polizeipräsidenten von Wien, Baron Krauß, zum Landespräsidenten der Bukowina bereits vollzogen. — Dem Statthalter in Mähren v. Löbl ist der Orden der Eisernen Krone erster Klasse verliehen worden.

Petersburg, 22. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin, der Großfürst Thronfolger, der Großfürst Michael Alexandrowitsch und die Großfürstinnen Xenia und Olga sind gestern Nachmittag 4 Uhr auf der Kaiseryacht „Polarstern“ nach Kopenhagen abgereist.

Kopenhagen, 21. Mai. Der Minister des Auswärtigen Baron von Rosenörn-Lehn ist 71 Jahre alt heute Nachmittag gestorben.

Bern, 22. Mai. Der Direktor Schenk von dem Comptoir St. Gallen der „Eidgenössischen Bank“ wurde gestern verhaftet. Dem Vernehmen nach hat derselbe die Bank durch betrügerische Operationen um eine Summe von etwa 3 Millionen geschädigt. Der Reservefonds in Höhe von 3 Millionen ist verloren. Die übrigen Verluste beziffern sich auf $6^1/_2$ bis 7 Millionen. Man glaubt, daß das Aktienkapital wahrscheinlich auf den früheren Betrag von 20 Millionen herabgesetzt werden müsse. Der neue Verwaltungsrath lehnt jede Verantwortlichkeit ab. Die von der Direktion und dem Verwaltungsrath pro 1890 und 1891 bezogenen Tantiemen sollen zurückverlangt werden.

Rom, 21. Mai. Der „Tribuna“ zufolge würden zu Unterstaatssekretären ernannt werden: für Inneres Rasano, für Aeußeres Capelli, für Ackerbau Sangiuliano, für Finanzen Lanzaro, für Schatz Faginoli und für öffentliche Arbeiten Sani. Von Gallo und Luigi Ferrari, welchen das Unterstaats-Sekretariat für Justiz und Unterricht angeboten wurde, seien die Antworten noch nicht eingegangen.

Paris, 21. Mai. Der diesseitige Geschäftsträger in München, Barrère, welcher an der Sanitäts-Konferenz in Venedig als französischer Delegirter theilgenommen hatte, ist hier eingetroffen, um im Ministerium des Auswärtigen mit dem englischen Botschaftsrath Phipps zu konferiren. In unterrichteten Kreisen glaubt man, daß nach der Konferenz die Unterzeichnung der Kongreßakte seitens Englands erfolgen dürfte.

Ein Dekret des Polizeipräfekten setzt die Börsenzeit auf die Stunden von 12 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags fest.

Paris, 22 Mai. Die diesjährige Kundgebung im Friedhofe Père la chaise auf den Gräbern der im Jahre 1871 gefallenen Kommunarden verlief ohne Zwischenfall. Die Anzahl der Theilnehmer an der Kundgebung war weniger zahlreich als in den früheren Jahren.

Die Zentral-Arbeitsbörse an der Place de la République wurde heute in Gegenwart zahlreicher Delegirten der Syndikatskammern eröffnet. Der Vorsitzende des Munizipalraths hielt eine Ansprache und erklärte, die korporativen Gruppen würden fortan die Verantwortlichkeit für die Leitung und die Verwaltung der neuen Börse haben.

Paris, 22. Mai. Wie aus Montevideo berichtet wird, ist das brasilianische Kriegsschiff „Solimoes“ auf der Fahrt nach Matto Grosso auf der Höhe des Kaps Santa Maria gänzlich untergegangen. Ein Theil der Mannschaft wurde gerettet. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 120 angegeben.

Bukarest, 22. Mai. Heute wurde der Krönungstag des Königs festlich begangen. In Anwesenheit des Königs, des Thronfolgers Prinzen Ferdinand, des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Meiningen fand ein feierliches Tedeum statt. Darauf hielt der König, vom Publikum enthusiastisch begrüßt, eine Parade über die in Bukarest garnisonirenden Truppen ab. Die Stadt ist festlich geschmückt; aus allen Theilen des Landes wurden Huldigungs-Telegramme an den König gerichtet.

Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen haben heute Nachmittag Bukarest verlassen. Der König, die Minister und die Damen des Hofstaates gaben dem erbprinzlichen Paare zum Bahnhof das Geleite. Gleichzeitig reiste der Thronfolger Prinz Ferdinand ab, welcher seinen Verwandten in Deutschlan einen Besuch abzustatten gedenkt.

Newyork, 21. Mai. Die Hochwässer in den Thälern des Mississippi und des Missouri haben zu fallen begonnen. In St. Louis und den benachbarten Gegenden allein wird der angerichtete Schaden auf 11 Millionen Dollars geschätzt.

Rio de Janeiro, 22. Mai. Der Senat hat in erster Lesung einem Gesetzentwurfe zugestimmt, nach welchem alle wegen politischer Vergehen Verbannten amnestirt werden sollen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
21. Nachm. 2	748,5	W stürmisch	bedeckt	+10,3
21. Abends 9	749,6	W stürmisch	bedeckt [1])	+ 8,9
22. Morgs. 7	752,4	W stürmisch	bedeckt	+ 5,7
22. Nachm. 2	751,8	SW stark	halbheiter	+14,2
22. Abends 9	753,3	W stürmisch	halbheiter [2])	+ 7,5
23. Morgs. 7	757,7	NW mäßig	heiter	+ 6,4

[1]) Vor- und Nachmittags heftiger Regen. [2]) Nachm. Regen.

Am 21. Mai Wärme-Maximum + 13,6° Cels.
Am 21. " Wärme-Minimum + 8,5° "
Am 22. " Wärme-Maximum + 14,2° "
Am 22. " Wärme-Minimum + 5,7° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Mai Mittags 0,76 Meter.
" " 22. " Morgens 0,76 "
" " 23. " Morgens 0,76 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 21. Mai. (Schlußkurse.) sehr fest.
Neue 3proz. Reichsanleihe 87 15, $3^1/_2$proz. L.-Pfandbr. 97,40, Konsol. Türken 20,55, Türk. Loose 87,00, 4proz. ung. Goldrente 94,15, Bresl. Diskontobank 94,00, Breslauer Wechslerbank 95 90, Kreditaktien 171,00, Schles. Bankverein 110,50, Donnersmarckhütte 80,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 117,00, Oberschles. Eisenbahn 55,75, Oberschles. Portland-Zement 85,00, Schles. Cement 119,50, Oppeln. Zement 89 50, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 124,25, Schles. Zinkaktien 191,50, Laurahütte 114,40, Verein. Oelfabr. 84 50, Oesterreich. Banknoten 170,75, Russ. Banknoten 214 20, Giesel Cement 88,25.

Frankfurt a. M., 21. Mai. (Schlußkurse) Fest.
Lond. Wechsel 20,41, 4proz. Reichsanleihe 106,80, österr. Silberrente 81,20, $4^1/_5$ proz. Papierrente 81,90, do. 4proz. Goldrente 96,0 , 1860er Loose 127,30, 4proz. ung. Goldrente 94,00, Italiener 90,7 , 1880er Russen 95 20* 3. Orientanl. 69,50, unifiz. Egypter 98,60, konv. Türken 20,60, 4proz. türk. Anl. 85 10, 3proz. port. Anl. 29 50, 5proz. serb. Rente 84,50, 5proz. amort Rumänier 98,00, 6proz. konsol. Mexik. 85,10, Böhm. Westb. $299^1/_4$, Böhm. Nordbahn 155,00, Franzosen $252^3/_8$, Galizier $181^3/_4$, Gotthardbahn 138 70, Lombarden $76^5/_8$, Lübeck-Büchen 146,00, Nordwestbahn $183^3/_8$, Kreditaktien $272^3/_4$, Darmstädter 140,40, Mitteld. Kredit 98,00, Reichsb. 148,60, Disk. Kommandit 193 80, Dresdner Bank 142,70, Pariser Wechsel 81,05 Wiener Wechsel 170,50, serbische Tabaksrente 84,50, Bochum. Gußstahl 124,30, Dortmund. Union 59,60, Harpener Bergwerk 145 40, Hibernia 116,70, 4proz. Spanier 64,80, Mainzer 110,70.
Privatdiskont $1^1/_2$ Proz. * per komptant.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien $272^3/_4$, Disk.-Kommandit 193,50, Portugiesen 29,60.

Wien, 21. Mai. (Schluß-Kurse.) Bei vorwiegend stillem Geschäft Tendenz fest bei behaupteten Kursen, Staatsbahn und österreichische Montanaktien vorübergehend lebhafter.
Oesterr $4^1/_5$% Papierr. 96,05, do. 5proz. 100,80, do. Silberr. 95,50, do. Goldrente 112,60, 4proz. ung. Goldrente 110,55, 5proz. do. Papierr. 100,70, Länderbank 214,00, österr. Kreditakt. 320,00, ungar. Kreditaktien 363 50, Wien. Bk.-V. 114 75, Elbethalbahn 236 00, Galizier 213,75, Lemberg-Czernowitz 244,50, Lombarden 87,10, Nordwestbahn 214,25, Tabaksaktien 176,50, Napoleons 9,50, Marknoten $58,57^1/_2$, Russ. Banknoten $1,25^1/_2$, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 103,75.

Paris, 21. Mai. (Schlußkurse.) Fest.
3proz. amortis. Rente $98,57^1/_2$, 3proz. Rente 98,10, $4^1/_2$proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 91,75, öster. Goldr. $95^1/_8$, 4proz. ungar. Goldr. 94,68, 3. Orient-Anl. 69,30, 4proz. Russen 1889 95,85, 4proz. Egypter 488,75, konv. Türken $20,57^1/_2$, Türkenloose 86,50, Lombarden 217,50, do. Prioritäten 309,00, Banque Ottomane 585,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 435 ex, Tab. Ottom. 373,00, Neue 3proz. Rente 98,30, 3proz. Portugiesen 30,31, Neue 3proz. Russen 77,00.

London, 21. Mai. (Schlußkurse.) Fest.
Engl. $2^3/_4$ proz. Consols $97^1/_2$, Preuß. 4proz. Consols 1 6,00, Italien. 5proz. Rente $90^1/_8$, Lombarden $8^1/_2$, 4proz. 1889 Russen II. Serie) $96^3/_8$, konv. Türken $20^1/_2$, österr. Silberr. 81,00, österr. Goldrente 94,00, 4proz. ungar. Goldrente $93^7/_8$, 4prozent Spanier $64^7/_8$, $3^1/_2$proz. Egypter $91^5/_8$, 4proz. unific. Egypter $96^5/_8$, 4proz. gar. Egypter —, $4^1/_4$ proz. Tribut-Anl. $95^3/_4$, 6proz. Mexikaner $86^1/_4$, Ottomanbank $13^1/_4$, Suezaktien —, Canada Pacific $91^1/_4$, De Beers neue $13^1/_2$, Platzdiskont $^3/_4$.

Produkten-Kurse.

Köln, 21. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 21,50, do. fremder loko 22,00, per Mai 19,50, per Juli 19,10. Roggen hiesiger loko 20,50, fremder loko 22,00, per Mai 19,50, per Juli 18,90. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder —,—. Rüböl loko 56,00, per Mai 55,00, per Oktober 55,20. — Wetter: Kalt.

Bremen, 21. Mai (Kurse des Effekten- u. Makler-Vereins 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien — Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien $105^3/_4$ Gd.

Bremen, 21. Mai. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Matt. Loko 5,75 Br.

Baumwolle. Fest. Upland middl., loko 39 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Mai $38^3/_4$ Pf., Juni 39 Pf., Juli $39^1/_4$ Pf., August $39^1/_2$ Pf., Sept. 40 Pf., Oktober $40^1/_4$ Pf.

Schmalz. Anziehend. Wilcox $35^1/_4$ Pf., Armour 35 Pf., Rohe — Pf., Fairbank $30^1/_2$ Pf.

Speck short clear middl. Höher. $33^3/_4$ Br.

Hamburg, 21. Mai. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Mai 13,05, per August 13,35, p. Oktober 12,75, p. Dez. $12,62^1/_2$. Ruhig.

Hamburg, 21. Mai. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai $67^1/_2$, per Juli $63^1/_4$, per September $62^1/_2$, p Dez. $61^1/_2$. Behauptet.

Hamburg, 21. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 196—205 — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 190—215, russ. loko ruhig, neuer 180—185. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 55,00. — Spiritus stetig, loko p. Mai-Juni $29^1/_2$ Br., per Juli-August $29^3/_4$ Br., August-Septbr.

4. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Mai 1892. — 6. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

391 451 69 846 (10000) 69 968 1087 129 353 454 520 83 775 91 806 46 942 (3000) 2008 224 86 91 481 539 63 76 87 721 58 77 803 25 998 3204 383 439 57 570 722 26 808 930 4049 141 289 96 340 46 85 407 541 633 67 753 94 99 850 81 901 (500) 5128 282 324 406 52 (1500) 75 99 55 56 873 6023 57 64 108 221 48 97 366 70 722 817 89 986 7328 414 549 682 705 849 61 919 34 74 8083 92 286 311 58 70 603 701 35 890 905 (3000) 21 9093 (300) 235 72 330 48 503 29 721 84 888 (300)

10268 335 47 86 444 63 572 629 761 75 894 958 11051 97 237 80 328 (3000) 417 (1500) 56 549 692 755 981 12038 65 208 67 505 32 688 714 68 855 911 98 13016 50 104 227 (300) 492 (500) 615 38 (3000) 39 749 833 37 926 85 14068 312 43 96 495 547 53 663 709 914 75 15070 284 (500) 326 540 766 (3000) 97 16060 90 229 53 544 58 98 841 98 937 57 17118 281 99 (500) 317 67 81 559 605 51 90 752 937 90 18027 359 604 71 88 706 67 (3000) 78 823 19116 287 338 445 507 92 600 746 800 13

20028 39 47 59 66 89 146 61 338 488 93 525 96 769 881 962 21069 318 (300) 90 453 58 94 540 76 714 38 916 22151 55 292 (15000) 341 460 636 733 905 22 23204 27 36 347 57 427 33 556 64 861 68 24024 200 73 354 (3000) 421 35 (3000) 538 48 52 680 761 86 832 58 82 (300) 987 25084 229 496 590 602 74 755 841 47 77 26153 92 240 372 415 93 (3000) 713 26 914 50 70 27235 481 99 813 43 28011 17 47 78 112 23 33 (5000) 396 442 (500) 631 737 (500) 891 982 29065 126 212 464 612 (1500) 13 95 769 877 900

30380 97 470 97 569 681 763 869 93 31074 166 523 658 793 32132 (1500) 318 24 464 66 72 535 690 850 900 9 33076 136 95 212 73 344 (500) 412 550 (300) 627 745 801 31 89 90 34024 46 129 (1500) 391 (3000) 479 (500) 599 859 980 35111 81 214 373 424 509 663 952 98 (500) 36123 (500) 25 26 75 81 (500) 388 426 37132 398 (5000) 428 36 549 639 858 59 927 32 83 38022 117 213 19 375 578 619 (10000) 831 39000 (500) 45 215 25 28 86 358 521 (1500) 611 44 819 81 964 85 91

40194 400 540 46 96 719 56 80 91 811 82 963 41088 101 225 39 316 418 43 531 77 854 931 39 67 42005 143 96 219 328 414 44 69 690 867 928 51 43151 60 220 (3000) 511 25 70 (1500) 80 (300) 664 97 866 86 988 44027 77 87 192 328 (1500) 562 76 640 744 872 940 45168 82 304 32 97 437 80 81 581 650 798 803 26 956 (500) 46024 111 417 (500) 518 33 (1500) 862 947 71 47005 26 55 140 85 285 98 446 80 (500) 564 74 601 738 918 48166 280 373 450 508 709 804 78 935 49 73 49064 (3000) 188 217 (500) 44 607 8 60 849

50150 85 444 82 682 731 800 49 901 26 51073 114 308 27 822 (300) 48 84 52001 124 69 83 354 (1500) 558 806 950 53043 98 254 84 403 38 512 38 99 761 810 (1500) 973 86 54089 (500) 256 335 (500) 38 419 (3000) 645 63 720 (1500) 30 39 897 993 (300) 55207 13 59 307 407 47 90 505 (1500) 604 39 745 62 931 56167 97 331 69 408 550 (3000) 759 833 66 (500) 73 968 57365 404 91 710 13 49 816 58317 94 428 508 634 840 912 59227 302 49 582 664 825 48 58 920 73

60269 397 415 557 806 973 84 61169 244 67 399 529 65 705 870 87 62024 64 106 (3000) 219 41 491 526 45 627 73 758 63016 21 55 199 249 382 482 544 51 75 631 86 913 59 84 64165 238 358 549 84 95 703 43 (3000) 800 46 89 96 65064 134 62 207 349 59 66 75 436 (300) 88 590 799 889 66144 240 71 328 407 60 601 60 789 90 848 67101 267 344 98 (1500) 442 523 (500) 636 65 811 18 987 68237 43 45 308 491 505 16 758 69201 392 568 621 810 12 16 (500) 40 946

70247 (1500) 444 533 46 625 (3000) 63 704 941 (500) 71214 21 44 69 372 432 34 520 736 899 72107 277 83 439 46 59 (300) 74 516 17 34 (300) 650 62 899 (300) 913 73007 27 80 100 27 28 39 53 60 85 (300) 243 46 81 620 919 (1500) 84 97 74094 107 203 63 352 424 535 71 86 724 37 83 931 (300) 42 75068 133 250 602 9 791 76058 74 107 79 307 72 423 59 655 76 93 717 (300) 54 81 953 77038 (500) 210 22 31 457 533 56 609 (1500) 729 78 877 78048 118 448 52 86 93 660 707 19 807 983 79251 365 456 66 535 76 628 (300) 81 804 72 84 923

80006 104 202 28 74 (500) 328 (3000) 30 469 505 613 52 827 901 81162 201 37 312 81 605 758 867 912 82199 203 77 349 429 598 766 913 83037 274 94 95 355 (500) 76 77 483 93 511 20 93 936 84369 (300) 420 566 70 96 (500) 606 49 66 814 21 44 902 (3000) 61 85017 50 76 92 112 25 75 509 58 316 403 41 (3000) 623 740 84 876 86658 62 818 87030 153 258 96 445 (500) 762 (3000) 968 88071 324 (500) 35 (1500) 442 83 511 (500) 54 74 692 93 764 803 73 96 89026 59 71 140 329 82 96 517 43 967

90168 255 642 971 (300) 91064 152 89 437 555 645 50 87 733 74 814 998 92139 330 66 542 604 26 47 85 990 93144 49 254 513 62 80 612 (5000) 99 757 87 852 86 937 66 94166 255 (300) 384 440 616 25 956 77 95075 272 319 93 859 70 926 96365 415 534 45 763 904 25 (3000) 88 97173 75 93 (300) 219 68 425 574 614 722 25 (500) 821 23 43 942 98041 55 92 147 217 59 365 533 35 85 629 912 36 38 73 (3000) 87 99108 14 43 298 460 515 29 86 626 95

100021 96 132 357 62 64 (300) 433 584 670 795 871 978 99 101213 27 363 (300) 492 650 805 29 102049 478 507 42 44 611 45 946 103029 156 369 588 735 821 (300) 930 41 104006 44 (1500) 274 367 658 817 43 914 97 105030 137 408 508 13 82 89 763 106121 61 88 255 326 562 701 21 25 56 74 (1500) 808 43 107019 50 65 (500) 85 231 357 522 668 91 707 912 108030 224 377 603 31 (300) 92 803 28 44 932 58 109247 63 (3000) 74 388 546 78 706 812

110020 23 76 415 521 97 755 111025 141 224 42 63 355 425 716 46 47 89 112137 201 (5000) 302 (3000) 90 403 89 535 644 88 891 991 113047 173 94 383 93 433 512 (300) 635 850 913 114039 616 31 95 (300) 722 877 (500) 969 115084 108 56 358 417 687 781 854 65 79 953 116189 235 417 502 7 50 683 787 831 67 70 992 117099 250 500 15 647 766 855 905 64 79 80 118008 60 140 368 74 85 406 58 514 635 736 93 857 85 91 964 119131 346 47 401 92 502 88 854 978

120017 135 248 317 442 58 87 (3000) 655 717 78 840 121121 67 78 324 48 66 639 82 (3000) 89 707 32 (300) 59 944 57 99 122064 250 476 566 719 88 825 955 123269 552 909 (500) 74 124026 266 76 423 504 80 647 910 87 125066 226 479 550 70 665 796 821 55 919 98 126435 86 (500) 88 93 503 609 37 43 716 805 924 54 127133 238 67 487 (500) 504 (300) 755 916 18 128090 188 95 223 (300) 66 615 737 71 856 71 929 56 129132 332 77 448 541 717 (300) 78

130121 63 333 91 643 754 131113 408 17 572 607 718 952 132018 54 190 319 55 80 (1500) 471 574 677 888 960 88 133003 18 165 87 225 379 83 443 81 501 32 (3000) 725 805 20 62 932 83 134059 258 77 314 15 33 39 724 812 13 46 81 920 135071 156 236 (1500) 71 356 468 509 701 26 30 88 136018 200 4 25 (300) 362 73 89 593 689 93 840 137021 50 163 238 304 28 55 475 79 554 65 85 787 894 927 138030 141 44 462 749 80 824 70 139020 21 52 148 418 99 588 729 890 93 959

140036 193 216 (500) 386 574 87 (300) 961 87 141104 (1500) 589 95 (1500) 653 712 47 975 98 142145 56 392 409 63 570 (300) 797 899 (300) 143219 71 83 402 638 735 93 811 962 144056 118 56 393 406 749 145041 89 195 320 86 480 531 40 788 822 146079 86 139 62 201 43 338 40 634 709 841 951 83 147094 406 55 595 614 (300) 815 945 49 70 93 (3000) 148109 (1500) 18 50 (3000) 303 (500) 402 46 89 563 90 708 890 149059 214 87 606 34 842

150028 53 245 81 358 408 (1500) 60 74 731 81 864 82 908 47 (1500) 151058 (1500) 112 17 54 72 329 66 88 551 84 822 84 920 42 152321 54 411 14 76 728 153032 308 34 73 86 469 648 739 154177 207 66 96 430 84 552 (3000) 90 602 28 837 912 155005 22 112 44 258 300 524 661 75 94 779 828 927 (3000) 156076 112 37 58 237 301 449 (1500) 586 742 (1500) 82 847 904 45 157063 167 88 267 77 97 300 92 568 653 712 88 158075 99 127 36 208 506 69 680 724 954 (3000) 58 (300) 159139 74 336 409 (500) 842

160348 653 78 (500) 734 57 886 907 161276 301 9 84 93 446 65 511 (500) 825 29 944 71 72 162019 52 69 91 352 57 (1500) 63 95 487 523 613 725 50 843 67 83 163115 (1500) 260 83 (500) 326 58 65 (3000) 83 449 611 728 903 164077 181 243 584 92 620 844 165038 217 367 93 412 18 79 506 7 16 45 716 (3000) 38 888 89 947 78 166317 541 604 750 827 968 83 98 (500) 167296 393 425 86 666 849 917 94 168121 310 94 527 48 86 646 66 722 (3000) 87 885 954 169090 132 303 (3000) 535 39 776 983

170026 101 433 524 26 718 65 99 853 79 929 171048 99 165 377 474 89 501 884 914 172055 122 65 231 (1500) 371 427 565 77 729 81 971 173028 195 (500) 256 315 20 422 40 675 79 727 96 888 985 174475 516 603 32 90 708 810 911 53 59 175054 108 92 206 60 524 786 822 909 176175 274 427 662 745 95 834 965 78 177119 58 276 477 543 65 69 635 88 737 869 93 900 64 178009 34 63 624 (500) 97 792 863 78 959 179039 50 (300) 51 173 222 48 422 23 33 678 (1500) 725 59 66 973

180135 (300) 59 203 58 95 361 (3000) 92 474 748 69 900 9 (3000) 181041 280 307 478 506 25 43 44 689 917 52 182133 52 59 464 559 78 (500) 663 67 755 813 15 35 910 18 21 183014 82 (3000) 332 (500) 421 660 883 184010 210 (500) 396 540 611 721 29 185081 713 933 186316 56 60 91 435 604 (300) 745 830 905 187051 64 87 208 316 18 26 513 66 639 776 825 80 94 188088 158 90 295 427 537 98 601 17 59 (300) 826 53 55 86 189079 354 401 65 81 83 577 666 899

30¼ Br., per Sept.-Okt. 30¼ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loko 5,65 Br., per Mai 5,60 Br. — Wetter: Regnerisch.

Pest, 21. Mai. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, p. Mai-Juni 8,58 Gd., 8,60 Br., p. Herbst 8,14 Gd., 8,16 Br. Hafer p. Mai-Juni 5,38 Gd., 5,40 Br., per Herbst 5,43 Gd., 5,45 Br. — Mais p. Mai-Juni 4,89 Gd., 4,91 Br., Juli-August 5,02 Gd., 5,04 Br. Kohlraps 12,00 Gd., 12,05 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 21. Mai. (Schlußbericht.) Rohzucker ruh., 88 Prozent loko 37,00. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogramm p. Mai 37,87½, p. Juni 38,00, Juli-August 38,25, p. Oktbr.-Jan. 35,87½.

Paris, 21. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, p. Mai 24,10, p. Juni 24,30, p. Juli-August 24,70, p. Sept.-Dezbr. 24,80. Roggen ruhig, p. Mai 20,00, p. Sept.-Dez. 16,40. Mehl beh., p. Mai 53,70, per Juni 53,90, p. Juli-August 54,50, p. Sept.-Dez. 54,80. Rüböl fest, p. Mai 56,00, p. Juni 56,00, pr. Juli-Aug. 56,75, p. Septbr.-Dezbr. 57,75. Spiritus ruhig, p. Mai 49,00, per Juni 48,75, p. Juli-August 47,75, p. Sept.-Dez. 42,50. — Wetter: Veränderlich.

Havre, 21. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Mai 94,25, p. Sept 81,00, p. Dezember 79,75. Ruhig.

Havre, 21. Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Baisse.

Rio 7 000 Sack, Santos 7 000 Sack, Recettes für gestern.

Amsterdam, 21. Mai. Getreidemarkt. Weizen p. Mai —, p. Nov. 214. Roggen p. Mai 192, p. Oktober 165.

Amsterdam, 21. Mai. Java-Kaffee good ordinary 51½.

Amsterdam, 21. Mai. Bancazinn 58.

Antwerpen, 21. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13¾ bez. u. Br., p. Mai 13¾ Br., p. Juni 13⅝ Br., Sept.-Dez. 13¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 21. Mai. (Telegr. der Herren Wilkens u Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., p. Juni 4,62½ Käufer, p. Okt. 4,72½, entfernte Termine 4,75 Verkäufer.

Antwerpen, 21. Mai. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen schwach. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

London, 21. Mai. An der Küste 13 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 21. Mai. 96 pCt. Javazucker loko 15½ stetig, Rüben-Rohzucker loko 13 träge.

Liverpool, 21. Mai. Getreidemarkt. Weizen 1 d. niedriger, Mehl stetig, Mais fest — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 21. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 7 000 Ballen. Stetig. Tagesimport 7000 Ballen.

Liverpool, 20. Mai, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni $4\frac{1}{32}$, Juni-Juli $4\frac{3}{64}$, August-Sept. $4\frac{7}{64}$, Sept.-Oktbr. $4\frac{5}{32}$ d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 21. Mai, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7 000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni $4\frac{1}{32}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4\frac{3}{64}$ do., Juli-August $4\frac{3}{32}$ do., August-Septbr. $4\frac{1}{8}$ do., Sept.-Okt. $4\frac{5}{32}$ do., Okt.-Nov. $4\frac{3}{16}$ do., Nov.-Dezbr. $4\frac{7}{32}$ Käuferpreis, Dez.-Jan. 4¼ d. do.

Newyork, 21. Mai. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Juni 55⅞. Weizen per Juli 92¼.

Newyork, 21. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 7⅜, do. in New-Orleans $7\frac{3}{16}$. Raff. Petroleum Standard white in New-York 6,05 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,00 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5,40, do. Pipeline Certificates per Juni 56¾. Ziemlich fest. Schmalz loko 6,60, do. Rohe u. Brothers 6,97. Zucker (Fair refining Muscovad.) 2⅝. Mais (New) p. Juni 54¾, p. Juli 53, p. August 52⅝. Rother Winterweizen loko 99⅜. — Kaffee Rio Nr. 7, 13. — Mehl (Spring clears) 3 D. 50 C. — Getreidefracht 1½. Kupfer —. Rother Weizen p. Mai 91⅜, p. Juni 91½, p. Juli 92¼. p. August 91⅝. Kaffee Nr. 7 low ord. p. Juni 12.12, August 11,97.

Weizen niedriger auf günstigere Witterung im Westen und auf Verkäufe einiger Platzspekulanten. Mais abgeschwächt auf günstige Witterung.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 11 597 796 Dollars, davon für Stoffe 1 580 649 Dollars.

Chicago, 21. Mai. Weizen p. Juni 83, per Juli 83. Mais per Juni 48⅜. Speck short clear 6,45. Pork p. Mai 10,00.

Weizen fallend für einige Zeit nach Eröffnung; dann lebhafte Reaktion, später wieder fallend auf günstiges Wetter.

Mais schloß fest unter häufigen und lebhaften Schwankungen während des Tages.

Newyork, 20. Mai. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 28 000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 35 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 19 000 Ballen. Vorrath 701 000 Ballen.

Berlin, 22. Mai. Wetter: Bedeckt.

Newyork, 21. Mai. Weizen per Mai 91⅜ C., per Juni 91½ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Hd. **Berlin,** 21. Mai. Börsenbericht. Die feste Haltung, welche die gestrigen Abendbörsen und die heutige Wiener Frühbörse bekundet hatten, übertrug sich auch auf den hiesigen Markt. Durch recht lebhaften Verkehr zeichneten sich auch heute wiederum der Renten- und Hüttenaktienmarkt aus. Auf dem ersteren wurden Ungarn, Italiener und 3prozentige einheimische Anleihen zu steigenden Kursen aus dem Markt genommen. Die russischen Fonds und Rubelnoten konnten sich zwar gleichfalls etwas bessern, blieben aber wenig beachtet. Türkenloose gingen auch heute recht lebhaft zu steigenden Kursen um. Auf dem Hüttenaktienmarkte erzielten sämmtliche Werthe besonders Bochumer erhebliche Preissteigerungen bei sehr regem Verkehr. Die leitenden Kohlenwerthe stellten sich gleichfalls höher, namentlich Gelsenkirchener; der Verkehr war jedoch weniger lebhaft. Von den Bankaktien hatten Diskonto-Kommandit-Antheile in Folge von Deckungskäufen größere Avanzen zu verzeichnen. Die Kreditaktien und Mittelbanken waren gleichfalls gebessert. Auf dem Eisenbahnaktienmarkte zeichneten sich besonders Franzosen und Lombarden durch lebhaften Verkehr bei höheren Kursen aus. Die übrigen österreichischen Transportwerthe waren unverändert; die einheimischen meistens erholt. Die schweizerischen Eisenbahnaktien sowie Mittelmeerbahn und Warschau-Wiener lagen fest und stellten sich höher. Prince Henri-Bahn mußten nachgeben. Lloyd und Dynamit-Trust erzielten größere Preisaufbesserungen. Im späteren Verlaufe war der Verkehr ein stiller bei theilweise schwächeren Preisen. — Privatdiskont 1¼ Prozent.

Produkten-Börse.

Berlin, 21. Mai. In Nordamerika haben sich die Aussichten auf die Weizenernte in Folge des Wetters verschlechtert; die Maisaussaat ist sehr ungünstig. In Folge dessen stieg Weizen in Newyork gestern 3—4 C., in Chicago pr. Mai sogar 6 C. Auch hier war heute der Frühmarkt sehr fest; an der offiziellen Börse setzten die Preise ebenfalls höher ein. Später trat auf Realisationen eine Abschwächung ein. In Weizen war das Geschäft still; die Preise setzten 1½ M. höher ein, gaben dann aber eine Kleinigkeit nach. Roggen war bei lebhaftem Geschäft anfänglich ca. ½ M. besser, büßte diesen Gewinn aber später fast ganz ein. Nahe Sichten waren vernachlässigt; hintere Termine bevorzugt. Hafer war sehr still, die Haltung aber fest bei ca. über 1 M. höheren Preisen. Mais war in effektiver Waare sehr gesucht, amerikanischer wurde 4—5 M. über Termin bezahlt. Termine gewannen auf die Nachrichten aus Newyork 1½ M.; für Hamburger Rechnung war reichliches Angebot am Markt. Roggenmehl still und in schwacher Haltung. Rüböl fast ohne Umsatz bei wenig veränderten Preisen. Spiritus war loko wenig zugeführt. Der Terminhandel war still bei etwas behaupteten Preisen.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kg. Loko still. Termine höher. Gekündigt 700 Tonnen. Kündigungspreis 186,5 M. Loko 186—216 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 189 M., per diesen Monat —, per Mai-Juni und per Juni-Juli 186,5—186—186,5 bez., per Juli-August 186,25—186—186,25 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 186 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko wenig belebt. Termine fest. Gekündigt 650 Tonnen. Kündigungspreis 197 M. Loko 193—200 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 198 M., holsteinischer mit Geruch 187 ab Bahn bez., per diesen Monat 197—196,5—197 bez., per Mai-Juni 193,75—194—193—193,5 bez., per Juni-Juli 188,25 bis 188—188,5—188,25 bez., per Juli-August 177,25—177—177,5 bis 176,75 bez., per August-Sept. —, per Sept.-Okt. 170,25—170 bis 170,5—170,25 bez.

Gerste per 1000 Kilo. Ruhig. Große und kleine 140—190 M. nach Qual., Futtergerste 140—155 M.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko schwach preishaltend. Termine höher. Kündigungspreis — M. Loko 146 bis 172 M. nach Qual. Lieferungsqualität 148 M. Pommerscher mittel bis guter 152—160 bez., feiner 161—165 bez., schles. und böhm. mittel bis guter 150—158 bez., feiner 159—164 bez., per diesen Monat —, per Mai-Juni 147,5 M., per Juni-Juli 147,75—148 bez., per Juli-August 146 M.

Mais per 1000 Kilo. Loko sehr fest. Termine höher. Gek. 600 Tonnen. Kündigungspreis 123 Mark. Loko 123—128 Mark nach Qualität, per diesen Monat 123,25—122,75—123 bez., per Mai-Juni 122,25—122,75 bez., per Juni-Juli 121,5—122,25 bez., per Sept.-Okt. 120,25—121 bezahlt. Abgel. Kündigungsschein v. 14. d. 122,75 verk.

Erbsen p. 1000 Kilo Kochwaare 190—240 M., Futterwaare 160—170 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine still. Gekündigt 500 Sack. Kündigungspreis 26,5 Mark, per diesen Monat 26,50 bez., per Mai-Juni 26,30 bez., per Juni-Juli 26 bez., per Juli-August 25 bez., per Aug.-Sept. 23,90 bez., per Sept.-Okt. —.

Rüböl per 100 Kilogr. mit Faß. Ruhig. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — Mark. Loko mit Faß —, per diesen Monat 54,4 bez., per Juli-Aug. —, per Sept.-Oktbr. 54,3 bez., per Okt.-Nov. —.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 33,50 M. — Feuchte dgl. p. loko —,— M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 33,50 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. — Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M. Loko —, per diesen Monat — Mark, per März-April —

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— M. Loko ohne Faß 60 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 40,1 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —

Spiritus mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Fest und höher. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — Mk., per diesen Monat und per Mai-Juni 39,9—39,8—40 bez., per Juni-Juli 39,9—39,8 bis 40,1 bez., per Juli-August 40,5—40,4—40,7 bez., per August-Septbr. 41—40,7—41,1 bez., per Septbr.-Okt. 39,9—39,8—40,1 bez., per Okt.-Nov. 38,5—38,3—38,7 bez., per Nov.-Dez. 38—37,8—38,2 bezahlt.

Weizenmehl Nr. 00 28,50—26,00, Nr. 0 25,75—24,00 bez. — Feine Marken über Notiz bezahlt. Guter Begehr.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 26,75—26,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 29,25—26,75 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilogr. br. inkl. Sack. Guter Begehr.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 20. Mai.

Amsterdam	3	8 T.	168,85 G.
London	2	8 T.	20,40 bz
Paris	3	8 T.	81,00 bz
Wien	4	8 T.	170,60 bz
Petersburg	6	3 W.	214,00 bz
Warschau	5½	8 T.	214,00 bz

Berlin 3, Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1⅜ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,36 G.
20 Francs-Stück	16,24 B.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,415 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz
Oestr. Noten 100 fl.	170,75 bz
Russ. Noten 100 R.	214,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche R.-Anl.	4	107,00 bz
do. do.	3½	100,50 bz G.
do. do.	3	87,40 bz
Prss. cons.-Anl.	4	106,80 bz G.
do. do.	3½	100,50 bz G.
do. do.	3	87,40 bz
do. Scrips, int.	3	87,30 G.
Sts.-Anl 1868	4	101,30 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl	3½	97,40 bz G.
do. do. neue	3½	97,40 bz G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	93,90 bz G.
Pfandbriefe		
Berliner	5	112,10 G.
do.	4½	110,40 bz G.
do.	4	104,40 G.
do.	3½	98,00 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	96,40 bz
Kur. u Neumrk. neue	3½	96,00 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	95,90 bz G.
Pommer.	3½	96,80 G.
do.	4	102.— G.
Posensch.	4	101,80 G.
do.	3½	96,10 bz G.
Schls. altl.	3½	97,50 B.
do. do.	4	
ldschl. Lt A.	3½	97,50 B.
do.	4	
do. do. neu	3½	97,50 B.
do. do. I. II.	4	97,50 B.
Wstp Rittr	3½	96,— G.
do. neul. II.	3½	96,00 G.
Renten		
Pommer.	4	103,00 G.
Posensch.	4	102,90 bz
Preuss.	4	102,90 bz
Schles.	4	102,90 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	103,75 G.
Bayer. Anleihe	4	106,70 G.
Brem. A. 1890	3½	96,75 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	98,10 G.
do. do. 1886	3	85,50 bz G.
do. amort Anl.	3½	97,40 G.
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt	3	87,40 bz G.
Prss.-Präm.-Anl.	3½	165,25 G.
H.-Pr.-Sch. 40 T.	—	385,10 G.
Bad.-Präm.-An.	4	138,25 G.
Bayr. Pr.-Anl.	4	142,— bz B.

Brnsch. 20 T. L.	—	104,90 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	135,75 bz G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	134,30 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	130,— B.
Mein. 7 Guld-L.	—	28,10 bz
Oldenb. Loose	3	129,20 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	fr	45,80 bz
do. do.	fr	46,75 bz
Bukar. Stadt-A.	5	94,90 bz
Buen. Air. G.-A.	5	36,90 bz
Chines. Anl.	5½	103,50 bz B.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	93,00 bz G.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	98,90 bz
do. 1890	3½	91,75 bz G.
do. Daira-S.	4	96,00 G.
Finnländ. L.	—	57,90 bz
Griech. Gold-A	5	76,— bz G.
do. cons. Gold	4	67,90 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	71,40 bz G.
Italien. Rente	5	90,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab. St. A. I. II.	4	58,50 bz G.
Mexikan. Anl.	6	87,20 bz
Mosk. Stadt-A.	5	67,75 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	84,50 bz G.
Oest. G.-Rent.	4	96,25 bz G.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	81,80 bz B.
do. do.	5	86,20 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,30 bz
do. 250 Fl. 54.	4	123,40 bz
do. Kr. 100 (58)	—	329,00 bz G.
do. 1860er L.	5	127,00 bz
do. 1864er L.	—	324,60 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	67,50 bz
do. Liq.-Pf.-Br.	4	
Portugies. Anl. 1888—89	4½	42,00 bz G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	41,70 bz G.
Röm. Stadt-A.	4	86,00 G.
do. II. III. VI.	4	80,10 G.
Rum. Staats-R.	4	82,60 bz G.
do. do. Rente	4	82,60 bz G.
do. do. fund.	5	101,40 G.
do. do. amort.	5	98,00 bz G.
Rss. Engl. A. 1822 (1 Pfd. tl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	80,80 B.
do. 1880	4	96,40 bz
do. 1887		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	
do. 1884 stpfl.	5	104,30 bz G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	68,50 bz B.
III. Orient 1879	5	69,70 bz
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	93,70 bz
Prä.-Anl. 1864	5	159,50 G.
do. 1866	5	146,50 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	103,60 bz
do. neue	4½	97,70 G.
Schwedische	3½	95,00 bz G.
Schw. d. 1890	3½	94,10 bz G.
do. 1888	3	85,20 bz

Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,20 bz G.
Sarb. Gld-Pfdb.	5	87,25 bz G.
do. Rente	5	84,25 bz G.
do. neue 85	5	84,30 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	101,60 bz
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld	4	64,50 G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	28,50 bz B.
do. do. C.	1	26,65 B.
do. Consol. 90	4	76,20 G.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L.	—	88,— bz
do. Eg Trib-Anl	4¼	96,75 G.
Ung. Gld-Rent.	4	94,10 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	102 80 G.
do. do. do.	4½	101,25 G.
do. Papier-Rnt.	5	85,80 bz
do. Loose	—	254,50 bz B.
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,81 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3¼	64,75 bz
Altenbg.-Zeitz	—	189,— bz B.
Crefelder	—	97,75 bz
Crefld-Uerdng	6	54,50 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	101,— bz G.
Eutin-Lübeck	1½	45,30 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	
Ludwsh.-Bexb.	—	220,60 bz G.
Lübeck-Büch.	6¾	150,— bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	116,60 bz G.
Marnb.-Mlawk.	1½	61,— bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 G.
Ostpr. Südb.	1	78,60 bz G.
Saalbahn	0	27,90 bz G.
Stargr.-Posen	4½	102,[illegible] bz
Weimar. Gera	—	17,60 bz
Werrabahn	—	70,90 bz
Albrechtsbahn	1	37,75 bz
Aussig-Teplitz	20	408,60 G.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7⅕	
Brünn. Lokalb.	5½	75 80 bz
Buschtherader	12½	
Canada Pacifb.	—	86,75 bz
Dux-Bodenb.	—	236,20 G.
Galiz. Karl-L.	—	91,25 bz G.
Graz-Köflach	7	108,60 bz
Kaschau-Od.	—	77,10 G.
Kronpr. Rud.	4¾	85,50 bz
Lemberg-Cz.	7	104,30 G.
Oestr. Staatsb.	—	
do. Lokalb.	—	76,30 bz
do. Nordw.	4¾	90,80 G.
do. Lit. B. Elb.	—	105,— B.
Raab-Oedenb.	—	26,25 bz
Reichenb.-P.	—	81,50 G.
Südöstr. (Lb.	⅘	42,20 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	67,— —
Donetzbahn	5	98,60 bz
Ivang. Domb.	5	100,00 bz
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	68,25 G.
Russ. Staatsb.	6,56	129,50 B.
do. Südwest.	—	77,30 bz G.

Warsch-Teres	5	
do. Wien.	4	
Weichselbahn	5	68 50 bz
Amst.-Rotters.	—	116,60 bz
Gotthardbahn	—	142,75 bz
Ital. Mittelm.	5½	98,30 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	127,40 bz B.
Lüttich-Lmb.	—	26,70 bz
Lux. Pr. Henri	—	65,40 bz G.
Schweiz. Centr	—	130,— bz
do. Nordost	—	
do. Unionb.	—	
do. Westb.		
Westsicilian.	—	59,— bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	—	111,00 bz
Bresl-Warsch.	1³/₂₀	46,20 bz
Czakat.-St.-Pr.	—	102,— bz G.
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	—	102,25 G.
Szatmar-Nag.	—	88,60 G.
Dortm.-Gron.	—	112,70 bz G.
Marienb Mlawk	5	106,25 bz
Mecklb. Südb.	—	22,40 bz
Ostpr. Südbah	5	110,60 G.
Saalbahn	4	99 — bz G.
Weimar-Gera	—	86,50

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	98,30 G.
Berl. Potsd.-M.	4	101,70 G.
Brsl Schw Frb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	96,60 bz
Oberschl. Lit. B	3½	98,30 G.
do. Lit. E.	3½	98,30 G.
do. Em. v. 1879		
do Niedrs Zwg	3½	
do (Starg Pos)	4	
Ostpr Südb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-Ob	4½	103,40 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	107,80 bz G.
do.	4	100 30 G.
Franz.-Josefb.	4	82,50 G.
Gal K Ludwg. g.	4½	85 80 G.
do. do. 1890	4	81,00 bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,60 bz G.
Kronp Rudolfb	4	82,25 bz B.
do. Salzkammg	4	100,50 B.
Lmb Czernstfr	4	79,80 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	85,00 bz G.
do. Staats- I. II	5	107,00 bz G.
do. Gold-Prie.	4	101,10 G.
do. Lokalbahn	4½	84,60 G.
do. Nordwestb	5	92,00 B.
do. Ndw B. G.-Pr	5	107,20 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	98,90 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	68,00 bz
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	85,90 B.

do. Gold-Prior.	5	101,00 B.
Südost. B. (Lb.)	3	61,70 bz G.
do. Obligation.	5	104,25 bz B.
do. Gold-Prior.	4	97,00 G.
Baltische gar.	5	96,70 bz G.
Brest-Grajewo	5	95,60 G.
Gr. Russ. Eis. gar.	3	76,25 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	95,25 bz
Kozlow-Wor. g.	4	89,20 bz
do. 1889	4	89,50 bz
do. Chark. As. (O)	4	89,50 bz
do. (Oblig.) 1889	4	92,70 G.
Kursk-Kiew conv	4	90,40 bz G.
Losowo-Sebast.		
Mosco-Jaroslaw		67,75 bz
do. Kursk gar.		86,50 G.
do. Rjäsan gar.	4	91,90 G.
do. Smolensk g.	5	99,75 bz
Orel-Griasy conv	4	89 70 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	90,25 bz G.
Rjaschk-Morez g	5	99,60 bz G.
Rybinsk-Bolog.	5	90,75 G.
Schuja-Ivan. gar.	5	
Südwestb. gar.	4	92,20 G.
Transkaukas. g.	3	76,40 G.
Warsch.-Ter. g.	5	100,60 bz
Warsch-Wien n.	4	97,30 bz
Wladikawk. O. g.	4	91,50 G.
Zarskoe-Selo	5	9[illegible],30 G.
Anatol. Gold-Obl.	5	85,00 bz
Gotthardbahn cv.	4	103,10 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	55,50 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	86,00 bz G.
do. Lit. B.	5	84,10 bz G.
Süd. Ital. Bahn	3	59,40 G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,60 bz
Manitoba	4½	98,75 bz
Northern Pacific	6	114,60 G.
San Louis-Franc.	6	105,90 bz G.
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	99,50 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,00 bz G.
do. do. II.	3½	107,80 bz G.
do. do. III. abg.	3½	98.50 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	93,50 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,20 G.
do. do.	4	101,70 bz G.
do. do.	3½	94,10 G.
Hmb. Hyp. Pf. (rz. 100)	4	100,40 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	102,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	93,30 bz
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	101,70 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,20 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. VI.	4	101,60 bz G.
Prß.-Grunkb. (rz 110)	5	114 00 G.
do. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	107,50 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,10 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	101 00 bz G.
Pr. Centr.-Pf. (rz. 100)	4	
do. do. (rz. 100)	3½	94,50 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	94,75 bz G.

Pr. Hyp.-Bl. (rz. 120)	4½	113,60 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	110,50 B.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	101,80 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	95,50 bz G.
Pr. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,75 bz G.
do. do. do.	3½	94,25 bz G.
Schles. B.-Cr (rz. 100)	4	100.80 G.
do. do. (rz. 100)	3½	93,90 G.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	103,60 G.
do. do. (rz. 110)	4	100,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,25 bz G.

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H.	3	64,75 G.
Berl. Cassenver.	6¼	133,60 G.
do. Handelsges.	7½	141,00 bz G.
do. Maklerver.	10	128,50 bz G.
do. Prod.-Hdbk.	St.	115,10 G.
Börsen-Hdlsver.	11	156,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	93,50 bz G.
do. Wechslerbk.	6	95,50 G.
Danz. Privatbank	8¼	133,00 G.
Darmstädter Bk.	9	140,70 bz B.
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	10	160,50 bz G.
do. Genossensch.	7	119,50 bz G.
do. Hp. Bk. 60pCt.	6½	115,50 bz G.
Disc.-Command.	11	193,25 bz
Dresdener Bank	10	142,50 bz
Gothaer Grundcreditbank	0	87,60 bz
Internat. Bank	6	103,25 G.
Königsb. Ver.-Bk	4	97,40 G.
Leipziger Credit	12	162 00 G.
Magdeb. Priv.-Bk	6⅔	104,30 G.
Maklerbank	11½	121,60 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	131,80 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	104,00 bz B.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	97 50 G.
Nationalbk. f. D.	6½	117,60 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	81,90 bz G.
Oester. Credit-A.	10⅝	176,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	
Pom. Verz.-Akt.	6	111,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	101,80 B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	126,00 bz G.
do. Cnt-Bd. 60 pCt	9½	153,25 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	121,00 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	6	103,00 G.
do. Immob.-Bank 30 pCt.	13	
do. Leihhaus	6	
Reichsbank	7.55	148,50 bz G.
Russische Bank	7	
Schles. Bankver.	5½	110,40 bz G.
Warsch Comrzb.	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	129,00 bz G.
Anglo Ct. Guano	11⅞	140,25 bz
Berl. Charl.	7	160,00 bz G.
City St.	5	
Dtsche. Bk.	4	77,30 G.
Hann. St.-P.	4½	73 50 G.

Baugesellsch. Humb.	6	128,50 G.
Moabit	8	137,50 G.
Passage	3½	67,25 bz G.
U. d. Linden	0	14,10 G.
Berl. Elektr-W.	9	144,50 G.
Berl. Lagerhof	0	81,75
do. do. St.-Pr.	3	112,10 G.
Ahrens Br., Mbt	0	56,50 G.
Berl. Bock-Br.	0	54,30 B.
Schultheiss-Br	16	244,00 bz G.
Bresl. Oelw.	10	82,50 bz G.
Deutsch. Asph.	4	77,75 G.
Dynamit Trust.	11	141,50 G.
Erdmannsd. Sp	6	87,75 bz G.
Fraust. Zucker	0	70,10 bz G.
Glauz. do.	12½	129,50 bz G.
Gummiharbg.-Wien	20	255,00 B.
do. Schwanitz	0	170,00 G.
do Voigt Winde	—	124,60 G.
do. Volpi Schlöt	5	95,50 G.
Hemmoor Cem	4	90,50 G.
Köhlm. Strk.	14	
Körbisdf.-Zuck.	8	117,25 G.
Löwe & Co.	18	231,00 bz G.
Bresl. Linke	13⅓	151,10 bz G.
do. Hofm.	13⅓	140.50 B.
Germ-Vrz.-Akt	6	82,75 G.
Görlitz cv.	10	126,20 G.
Görl. Lüdr.	13	152,80 G.
Grusonwrk.	10	141,50 bz G.
H. Paucksch.	0	
Schwarzkopff.	18	241,00 bz G.
Stettin. Vulk.-B	9	110,90 G.
Sudenburg	24	299,75 G.
O.-Schl. Cham.	10	90,50 bz G.
do. Portl.-Cem	5½	84,75 G.
Oppeln Cem.-F.	5⅓	88,60 bz G.
do. (Giesel)	6	83,00 bz G.
Gr. Berl. Pferdb	12½	226,00 bz G.
Hamb. Pferdeb	4	105,10 bz
Potsd. cv. Pfdrb	—	94,60 bz G.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	—	61,75 bz
Schles. Cem.	—	118,00 bz
Stett Bred. Cem	4	94,50 G.
do. Chamott.	15	192,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	18	124,80 bz G.
Berzelius	12	128,00 bz G.
Bismarckhütte	8	124,00 bz G.
Boch Gussst-F.	6½	123,50 bz G.
Donnersmrck	—	74,50 bz G.
Dortm. St-Pr. A	2	58,75 bz B.
Gelsenkirchen	12	135,50 bz
Hibernia	12	116,75 bz
Hörd St.-Pr.-A.	1½	41,90 bz G.
Inowrazl. Salz	—	36,50 bz G.
König u. Laura	8	115,00 bz B.
Lauchham. cv.	10	113,00 bz G.
Louis. Tief St Pr	14	119,60 bz G.
Oberschl. Bd.	2	57,75 bz G.
do. Eisen-Ind.	6	122,25 bz G.
Redenh. St.-Pr.	0	32,25 bz G.
Riebeck. Mont.	15	166,10 bz G.
Schles. Kohlw.	0	27,25 bz G.
do. Zinkhütt.	18	191,10 bz G.
do. do. St.-Pr.	18	191,10 bz G.
Stolb. Zk.-H.	2	48,00 bz G.
do. St.-Pr.	7	114,00 bz G.
Tarnowitz cv.	—	
do. do. St.-Pr.	6	26,10 bz G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.